

Internet: <https://peter-hug.ch/fluegel>

MainSeite 6.399

Flügel 927 Wörter, 6'630 Zeichen

Flügel, die zum Fliegen dienenden Gliedmaßen, bei den Vögeln zu einem Paar, bei den Insekten meist zu zwei Paaren vorhanden, entsprechen bei den erstern den Vordergliedmaßen (Armen) der übrigen Wirbeltiere, während sie bei den letztern besondere, auf dem Rücken befindliche, daher den auf der Bauchseite angebrachten Beinen nicht entsprechende Anhänge darstellen. Haupterfordernis für gute Flügel ist Größe der Fläche und möglichste Undurchlässigkeit für Luft, um diese mit Erfolg zurückdrücken und so den Körper vorwärts treiben zu können.

Darum sind auch bei den Vögeln die Federn der Flügel dicht und dachziegelförmig angeordnet und bei den Insekten während des Flugs meist beide Flügel derselben Seite durch besondere Hakenvorrichtungen zu einer einzigen Fläche vereinigt. Die zur Hebung und Senkung der Flügel dienenden Muskeln sind bei guten Fliegern besonders stark ausgebildet und liegen bei den Insekten im Brustkasten, bei den Vögeln an der Vorderseite des Brustbeins, welches zu ihrem Ansatz einen eignen senkrechten Fortsatz (Kamm, crista sterni) trägt. Die Fledermäuse haben keine echten Flügel, vielmehr eine Flughaut (s. d.). Uneigentlich nennt man auch wohl Flügel bei manchen Tieren flügelförmige Fortsätze des Leibes, die nicht zum Fliegen Verwendung finden.

Ende **Flügel**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;6. Band, Seite 399 im Internet seit 2005; Text geprüft am 7.1.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 16.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/06_0400?Typ=PDF

Ende eLexikon.